

Mit Freudentränen nach Hawaii

Am vergangenen Sonntag ging für die beiden Triathleten Mirko Häfner und Marcus Jores vom TCEC Mainz bei den Ironman Europameisterschaften in Frankfurt ein Traum in Erfüllung. Sie errangen mit ihren hervorragenden Leistungen einen Startplatz für den berühmten Ironman-Triathlon auf Hawaii. Ihr Vereinskollege Raimond Gailis qualifizierte sich nach einer schweren Verletzung, er hatte sich vor zwei Jahren die Kniescheibe gebrochen und konnte deshalb sein Startrecht auf Hawaii nicht wahrnehmen, ebenfalls für Hawaii. Über 450000 begeisterte Zuschauer säumten die Strecke.

Früh morgens um 7 Uhr stürzten sich die drei Mainzer Eisenmänner zusammen mit 2300 weiteren Athleten in den Langener Waldsee. 3,8 Kilometer betrug die Schwimmdistanz. Nach 53 Minuten hatte Häfner die Auftaktdisziplin bewältigt und begab sich nach schnellem Wechsel auf die 180 Kilometer lange Radstrecke. „Über die gute Schwimmzeit habe ich mich bereits sehr gefreut“, berichtete er nach dem Rennen, „und auch auf dem Rad lief es richtig gut“. 4:55 Stunden benötigte er für die Radstrecke und er hatte sich seine Kraft richtig eingeteilt, denn den anschließenden Marathon lief er noch in sehr guten 3:20 Stunden. Nach 9:13:54 Stunden erreichte Häfner als Achter seiner Altersklasse TM 30 und Gesamt-49. mit Freudentränen in den Augen und unter dem tosenden Applaus der Zuschauer das Ziel auf dem Frankfurter Römerberg. „Ein Traum ist für mich in Erfüllung gegangen. Zweimal habe ich die Hawaii-Qualifikation um wenige Minuten verpasst und dieses Jahr hat es endlich geklappt“, freute er sich im Ziel.

Jores benötigte für die zwei Schwimmrunden 1:04 Stunden und spielte anschließend auf dem Rad seine Stärke aus. Hunderte von schneller geschwommenen Konkurrenten überholte er auf der Radstrecke. Nach 4:50 Stunden, das entspricht einem Kilometerschnitt von über 37 km/h, erreichte er die zweite Wechselzone und begab sich auf die vier Laufrunden entlang des Mains. 3:31 Stunden benötigte Jores für den Marathon und lief nach 9:31:14 Stunden überglücklich ins Ziel. „Es war mein Tag. Alles hat gepasst. Das Wetter, die Zuschauer, mein Rad, die Laufschuhe“, strahlte er im Ziel, „meine Familie ist ebenfalls total happy, denn nun wissen wir, wo wir im Oktober unseren Urlaub verbringen werden“.

Gailis bewältigte die Schwimmdistanz in 57 Minuten, fuhr anschließend 5:01 Stunden Rad und lief den Marathon in 3:59 Stunden. Nach 10:03:46 Stunden überquerte er als Fünfter seiner Altersklasse TM 50 die Ziellinie.

14 weitere eiserne Triathleten vom TCEC Mainz beendeten in Frankfurt ihren längsten Tag des Jahres. Tobias Korber (9:50:57h), Mark Hedwig (9:53:43h), Axel Schuppenhauer (10:27:04h), Niels Vossel (11:01:16h), Bernd Hartkopf (11:18:41h), Ernst Michel (11:20:17h), Maurice Perske (12:21:38h), Ullus Klappach (12:42:31h), Rainer Aulmann (12:43:29h), Umberto Eiffinger (12:46:07h), Dennis Stahl (12:53:25h), Manfred Martin (12:58:55h), Klaus Schmid (15:55:38h) und die einzige Dame Diana Polte in 12:03:23 Stunden finishten erfolgreich.

Mit Freudentränen nach Hawaii

Am vergangenen Sonntag ging für die beiden Triathleten Mirko Häfner und Marcus Jores vom TCEC Mainz bei den Ironman Europameisterschaften in Frankfurt ein Traum in Erfüllung. Sie errangen mit ihren hervorragenden Leistungen einen Startplatz für den berühmten Ironman-Triathlon auf Hawaii. Ihr Vereinskollege Raimond Gailis qualifizierte sich nach einer schweren Verletzung, er hatte sich vor zwei Jahren die Kniescheibe gebrochen und konnte deshalb sein Startrecht auf Hawaii nicht wahrnehmen, ebenfalls für Hawaii. Über 450000 begeisterte Zuschauer säumten die Strecke.

Früh morgens um 7 Uhr stürzten sich die drei Mainzer Eisenmänner zusammen mit 2300 weiteren Athleten in den Langener Waldsee. 3,8 Kilometer betrug die Schwimmdistanz. Nach 53 Minuten hatte Häfner die Auftaktdisziplin bewältigt und begab sich nach schnellem Wechsel auf die 180 Kilometer lange Radstrecke. „Über die gute Schwimmzeit habe ich mich bereits sehr gefreut“, berichtete er nach dem Rennen, „und auch auf dem Rad lief es richtig gut“. 4:55 Stunden benötigte er für die Radstrecke und er hatte sich seine Kraft richtig eingeteilt, denn den anschließenden Marathon lief er noch in sehr guten 3:20 Stunden. Nach 9:13:54 Stunden erreichte Häfner als Achter seiner Altersklasse TM 30 und Gesamt-49. mit Freudentränen in den Augen und unter dem tosenden Applaus der Zuschauer das Ziel auf dem Frankfurter Römerberg. „Ein Traum ist für mich in Erfüllung gegangen. Zweimal habe ich die Hawaii-Qualifikation um wenige Minuten verpasst und dieses Jahr hat es endlich geklappt“, freute er sich im Ziel.

Jores benötigte für die zwei Schwimmrunden 1:04 Stunden und spielte anschließend auf dem Rad seine Stärke aus. Hunderte von schneller geschwommenen Konkurrenten überholte er auf der Radstrecke. Nach 4:50 Stunden, das entspricht einem Kilometerschnitt von über 37 km/h, erreichte er die zweite Wechselzone und begab sich auf die vier Laufrunden entlang des Mains. 3:31 Stunden benötigte Jores für den Marathon und lief nach 9:31:14 Stunden überglücklich ins Ziel. „Es war mein Tag. Alles hat gepasst. Das Wetter, die Zuschauer, mein Rad, die Laufschuhe“, strahlte er im Ziel, „meine Familie ist ebenfalls total happy, denn nun wissen wir, wo wir im Oktober unseren Urlaub verbringen werden“.

Gailis bewältigte die Schwimmdistanz in 57 Minuten, fuhr anschließend 5:01 Stunden Rad und lief den Marathon in 3:59 Stunden. Nach 10:03:46 Stunden überquerte er als Fünfter seiner Altersklasse TM 50 die Ziellinie.

14 weitere eiserne Triathleten vom TCEC Mainz beendeten in Frankfurt ihren längsten Tag des Jahres. Tobias Korber (9:50:57h), Mark Hedwig (9:53:43h), Axel Schuppenhauer (10:27:04h), Niels Vossel (11:01:16h), Bernd Hartkopf (11:18:41h), Ernst Michel (11:20:17h), Maurice Perske (12:21:38h), Ullus Klappach (12:42:31h), Rainer Aulmann (12:43:29h), Umberto Eiffinger (12:46:07h), Dennis Stahl (12:53:25h), Manfred Martin (12:58:55h), Klaus Schmid (15:55:38h) und die einzige Dame Diana Polte in 12:03:23 Stunden finishten erfolgreich.